

Interculture.de e. V.

Hochschulzertifikat Interkulturelle:r Trainer:in 2023/2024

# Didaktische Konzeption und Durchführung einer Trainingssequenz



***Thema:***  
***Zeit-Reichtum –***  
***Kulturelle Prägungen und***  
***interkulturelle Lernchancen***  
***im Umgang mit Zeit***

Betreuerin: Barbara Nietzel

Vorgelegt von: Birgit Schindhelm


Erfurt, 10. März 2024

## ***Inhalt***

Bedingungsfaktoren der Trainingssequenz – Analyse.....	2
Ablaufplan der Trainingssequenz – Planung.....	4
Material zu den Bausteinen.....	8
Quellen und Anregungen .....	16

## Bedingungsfaktoren der Trainingssequenz – Analyse

<b>Thema der Trainingssequenz</b>	Zeit-Reichtum – Kulturelle Prägungen und interkulturelle Lernchancen im Umgang mit Zeit
<b>Lehr-/ Lernziele der Trainingssequenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Sich mit Zeitverhalten als einem Aspekt kultureller Prägungen auseinandersetzen und unterschiedliche Perspektiven erkunden</li> <li>● Eigene kulturelle Prägungen und Erfahrungen hinsichtlich Zeitverhalten reflektieren – zugleich eigene und andere Prägungen würdigen</li> <li>● Sich mit praxisorientierten Handlungsmöglichkeiten vertraut machen, wie im Trainingskontext Unbestimmtheitsituationen hinsichtlich Zeitverhalten als Lernchance produktiv nutzbar gemacht werden können</li> <li>● Sich wertschätzend zu Sichtweisen und Ideen austauschen</li> </ul>
<b>Vorgegebene Rahmenbedingungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Integrierter Bestandteil des Zertifikatskurses Interkulturelle:r Trainer:in – Voraussetzung für erfolgreiches Absolvieren des Kurse</li> <li>● Trainingssequenz soll anwendungsbezogene Kompetenzen der Trainerin zeigen, Üben im sicheren Rahmen ermöglichen</li> <li>● Als Simulation gedacht, die alle Stufen des Lernprozesses einbezieht</li> <li>● Trainingssequenz ist auch als Impuls und Reflexionsmöglichkeit im Zertifikatskurs zu verstehen</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● 5 TN (TN des Zertifikatskurses, Trainerin, Studierende)</li> <li>● 4 TN kennen einander bereits und kennen die Trainerin</li> <li>● Vertiefte Vorkenntnisse zu interkultureller Kompetenz und Interesse an Themen des interkulturellen Lernens vorhanden</li> <li>● Seminarsprache: Deutsch</li> <li>● Alter: ca. Mitte 20 bis Ü60</li> <li>● TN aus unterschiedlichen beruflichen Kontexten, eigene Erfahrungen als Trainer:in bzw. als Lehrkraft in Schule und Hochschule vorhanden</li> <li>● 1 TN bewegungseingeschränkt (Gehhilfe)</li> </ul>

<b>Persönlichkeit der Trainerin</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● TN am Zertifikatskurs, Vorkenntnisse zu interkultureller Kompetenz und Interesse an Themen des interkulturellen Lernens vorhanden – ähnliches Grundverständnis von Interkulturalität und interkulturellem Lernen wie TN-Kreis</li> <li>● Interesse am Thema Umgang mit Zeit, vielseitige praktische Erfahrungen mit dem Thema</li> <li>● Erfahrungen in der Durchführung kompetenzorientierter Seminare an Hochschulen und in Bildungsveranstaltungen zum Globalen Lernen, Erfahrungen im Umgang mit analogen und digitalen Trainingsmethoden</li> <li>● Offenheit für unterschiedliche Denk- und Lösungsansätze, neugierig auf neue Sichtweisen</li> <li>● Ein gewisser Hang zum Perfektionismus </li> </ul>
<b>Zeitvolumen für die Durchführung der Trainingssequenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● 30 Min. für die Durchführung</li> <li>● keine Vorbereitungszeit für TN – aber Möglichkeit, im Vorfeld mit den TN zu kommunizieren</li> </ul>
<b>Infrastruktur des Trainings (Räume, Medien etc.)</b>	<p><b>Räume:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● 1 Seminarraum (Neugasse 5, Jena) mit Tischen im Sechseck, 12 Stühle (Raum ist mit Tischen/Stühlen fast komplett ausgefüllt, wenig Bewegungsfreiheit) – Tische können bei Bedarf herausgeräumt werden (muss vorher angekündigt sein)</li> <li>● Weitere nutzbare Räume: Flur, Teeküche, kleines Büro</li> <li>● Im Seminarraum 2 Fenster, natürliche Belüftung, Verdunkelungsmöglichkeit über Innen-Jalousien</li> </ul> <p><b>Technische Ausstattung und Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Analog: 1 Whiteboard (magnetisch), 2 Flipchart-Ständer, 1 Moderationswand</li> <li>● Digital: 1 Interaktives Whiteboard mit Lautsprechern</li> </ul>
<b>Material</b>	<p><b>Vor Ort vorhanden:</b></p> <p>Moderationsmaterial: FC-Papier, Moderationskarten, Marker in allen Farben, Magnete, Klebeband, Kreppband, A4 Papier</p>

## Ablaufplan der Trainingssequenz – Planung

Verwendete Abkürzungen:

FC - Flipchart

KG - Kleingruppe



MK - Moderationskarten

MW - Moderationswand

TN - Teilnehmende

Stufe	Lehr-/ Lernziele	Inhalt	Methode / Sozialform	Material	Zeit
<i>Raumsituation: Stuhl-Halbkreis, keine Tische</i>					
Einen Anfang finden	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Zeigen, worum es geht</li> </ul>	<b>Willkommen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>● TN willkommen heißen – einladen</li> <li>● Kurzer Überblick – Was kommt jetzt?</li> </ul>	Verbaler Input (Distributiv)	Willkommens-/Themenplakat	1 Min.
Ins Thema einführen	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Auf das Thema neugierig machen – Fundament für den thematischen Einstieg legen</li> <li>○ Vorwissen der TN aus eigenen Erfahrungen aktivieren</li> <li>○ Sich eigener Prägungen hinsichtlich „Pünktlichkeit“ bewusst werden</li> </ul>	<b>Eigene Erfahrungen der TN</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Zuspätkommen bei Trainingskursen, Seminaren, Workshops o. Ä.</li> </ul> Frage: Wie wichtig ist dir persönlich „Pünktlichkeit“? (bei Trainingskursen o. Ä.) Positionen: Ist für mich sehr wichtig – Ist für mich völlig unwichtig Kurze Auswertung  <b>Überleitung zum Thema:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Zeitverhalten von unterschiedlichen Faktoren beeinflusst – auch kulturell geprägt</li> </ul> Unsicherheitssituationen beispielsweise bei unterschiedlichen Verständnissen von „Pünktlichkeit“ – deshalb „Pünktlichkeit heute im Fokus“	Soziometrische Positionierung (Interaktiv)	Ausdruck A3 mit Frage Ausdrucke A4 mit Aussagen/Positionen	3 Min.

<p>Neues Wissen erarbeiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Anknüpfungspunkte aus Alltagserleben der Trainerin sichtbar machen, zeigen, dass es unterschiedliche Sichtweisen gibt</li> <li>○ Kerninhalte zum Thema „Pünktlichkeit“ einführen, Bezüge zwischen Interkulturalität und „Pünktlichkeit“ herstellen</li> <li>○ An vorherige Trainingsinhalte des Zertifikatskurses anknüpfen und neues Wissen damit in Verbindung setzen</li> <li>○ Begriff „Pünktlichkeit“ näher definieren</li> </ul>	<p><b>Eigene Erfahrungen der Trainerin mit „Pünktlichkeit“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Zwischen Generationen und in Alltagswelten International: Tourismus-Workshop in Nepal, Kooperation mit Planungsteam aus Japan Hochschullehre: in einem internationalen Studiengang Bauingenieurwesen und Studiengang Soziale Arbeit</li> </ul> <p><b>Wissensimpuls zu kulturellen Prägungen und „Normalität“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Umgang mit Zeit als Aspekt von Interkulturalität – aber auch als Aspekt in Kritik der Moderne und in Zukunftsentwürfen (nachhaltige Entwicklung, Gutes Leben) Einflussfaktoren auf Verständnis von „Pünktlichkeit“ „Pünktlichkeit“ ist eine Konstruktion – Normalität im jeweiligen Akteursfeld „Unpünktlichkeit“ braucht die Erwartung, was „Pünktlich kommen“ bedeutet – Nichterfüllen der Erwartung kann zu Unsicherheiten, Frust, Abstempeln von Personen, Aufbau von Stereotypen führen</li> </ul> <p><b>Erfahrungen und Einschätzungen der TN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Begriff „Unpünktlichkeit“ im Trainingsbereich Frage: Was bedeutet eigentlich „unpünktlich kommen“?</li> </ul>	<p>Verbaler Input – Kurze Geschichten (Distributiv)</p> <p>Verbaler und visueller Input mit FC (Distributiv)</p> <p>Flüstergruppen (Interaktiv)</p>	<p>FC-Plakate</p> <p>Ausdruck A3 mit Frage</p>	<p>10 Min.</p>
--------------------------------	---	--	---	--	----------------

<p>Neues Wissen verarbeiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Neue Inhalte durchdenken</li> <li>○ Zum Perspektivenwechseln anregen</li> </ul>	<p><b>„Unpünktlichkeit“ reflektieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Frage an TN: </li> </ul> <p>Was ist gut daran „unpünktlich“ zu sein? Welche Vorteile hat „Unpünktlich-sein“?</p>	<p>Zurufabfrage (Interaktiv)</p>	<p>Ausdruck A3 mit Frage oder FC mit Frage</p>	<p>3 Min</p>
<p>Neues Wissen anwenden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Möglichkeiten erkunden, wie Kerninhalte auf eigene Trainings anwendbar sind</li> <li>○ Vorgeschlagene Anwendungsideen kritisch diskutieren</li> <li>○ Ideenreichtum, Erfahrungen, Perspektivenvielfalt der Gruppe nutzen, um möglichst viele Sichtweisen einzubeziehen</li> </ul>	<p><b>Zeit-inklusive Gestaltung von Trainings</b></p> <p><b>Anwendungsaufgabe – Einführung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Überleitung zu „Pünktlichkeit“ in Trainingssituationen Ansatz: Nicht entweder „pünktlich“ oder „unpünktlich“ – sondern „sowohl als auch“</li> <li>● Szenario für die Anwendungsaufgabe: Mehrtägiges interkulturelles Training an einer Hochschule mit Studierenden aus unterschiedlichen Studienkontexten</li> <li>● Vorschläge für Zeit-inklusive Gestaltung von Ankommens- und Einstiegsphasen in Trainings sind an MW angepinnt (⇒ siehe Material) Vorschläge nennen Kurz erklären, was mit „Zeit-inklusive“ gemeint ist: wie sich TN mit unterschiedlichen Zeitverhalten in diesen Phasen wohlfühlen und niemand benachteiligt wird</li> <li>● Aufgabe für die TN: Vorschläge in KG diskutieren und Ideen finden, wie diese Vorschläge als Lernchance produktiv gemacht werden können (gemeinsame neue „Normalität“ entwickeln, Vielfalt als Reichtum verstehen) Zeitlimit 12 Min. – Ergebnisse auf A3-Plakate für anschließenden Learning Walk</li> </ul>	<p>Verbaler Input (Distributiv)</p>		<p>15 Min </p>

		<p><b>Anwendungsaufgabe – Durchführung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Einteilung in 2 KG mit Losen (Bonbons)</li> <li>● Jede KG wählt einen Vorschlag – es dürfen Vorschläge mehrfach gewählt werden</li> <li>● Diskussion in KG:             <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Gründe für Auswahl des Vorschlags</li> <li>2) Lernchancen, die der Vorschlag bietet</li> </ol>             Jede KG erhält eine Aufgabenstellung als Ausdruck (⇒ Vollständige Aufgabenstellung siehe Material)           </li> </ul> <p><b>Anwendungsaufgabe – Ergebnisse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Dank an KG</li> <li>● Hinweis: in der folgenden (<i>fiktiven</i>) Pause werden Ergebnis-Plakate aller KG kopiert – anschließend Learning Walk mit den Ergebnis-Plakaten</li> </ul>	<p>KG-Arbeit inkl. Ergebnisdokumentation (Interaktiv)</p> <p>Distributiv (Verbaler Input)</p>	<p>Bonbons in 2 Farben Behältnis für Lose Ausdrucke der Vorschläge 3 Ausdrucke der Aufgabenstellung (2 für KG und 1 Reserve) 3 Ausdrucke A3-Ergebnis-Plakat (zum Ausfüllen für die KG) 1 MW Pinnadeln 5 FC-Marker 2 Klemmbretter als Schreibunterlage</p>	
<p>Ab-schließen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Auf Kerninhalte zurückblicken</li> <li>○ Individuelle Ansatzpunkt für Weiterarbeit am Thema finden</li> </ul>	<p><b>Die Zukunft ist ein Wunschkonzert</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Ausblick auf die Weiterarbeit am Thema Jede:r TN schreibt eigene Wünsche auf MK Frage: Welche Punkte sind für dich besonders interessant – an welchen möchtest du gerne weiterarbeiten?</li> <li>● Dank an die TN und Abschluss</li> </ul>	<p>Wunschzettel (Einzeln)</p>	<p>Ausdruck A3 mit Frage 20 MK 5 FC-Marker</p>	<p>2 Min.</p>



## **Material zu den Bausteinen**

Willkommens- / Themenplakat (FC)



Soziometrische Positionierung – Frage (Ausdruck A3)

**Soziometrische  
Positionierung** 


**Wie wichtig ist dir persönlich  
„Pünktlichkeit“?**

⇒ bei Trainingskursen, Seminaren, Workshops o. Ä.

Soziometrische Positionierung – Aussagen/Positionen = Endpunkte der Positionierungslinie (Ausdrucke A4)

**Soziometrische  
Positionierung** 

**Ist für mich völlig unwichtig.  
Ich achte gar nicht darauf.**

**Soziometrische  
Positionierung** 

**Ist für mich sehr wichtig.  
Das brauche ich unbedingt.**


Wissensinput (FC)

**„Pünktlichkeit“**


**Der Mensch wird nicht pünktlich geboren, stirbt nicht pünktlich, sondern er muss pünktlich gemacht werden.**

*Karlheinz Geißler  
Zeitforscher*

**„Pünktlichkeit“  
kulturellen Prägungen  
und „Normalität“**

- **Einflussfaktoren auf Verständnis von „Pünktlichkeit“ (Auswahl)**
  - ⇒ Der eigene Körper / Gesundheit 
  - ⇒ Physische / technische Umwelt
  - ⇒ Situation / Ereignisse
  - ⇒ Wirtschaftssystem
  - ⇒ Machtverhältnisse
  - ⇒ Kulturelle Akteursfelder / Kulturelle Prägungen
- **„Pünktlichkeit“ ist eine Konstruktion**
- **Normalität im jeweiligen Akteursfeld**
- **„Unpünktlichkeit“ braucht die Erwartung, was „Pünktlich kommen“ bedeutet – Nichterfüllen der Erwartung kann führen zu**
  - ⇒ Unsicherheiten
  - ⇒ Emotionale Betroffenheit, z. B. Frust
  - ⇒ Abstempeln von Personen
  - ⇒ Aufbau von Stereotypen


Flüstergruppe (Ausdruck A3)

**Flüstergruppen** 

**Was bedeutet eigentlich  
„unpünktlich kommen“?**

⇒ bei Trainingskursen, Seminaren, Workshops o. Ä.

Zurufabfrage (Ausdruck A3)

**Zurufabfrage** 


**Was ist gut daran „unpünktlich“  
zu sein?**

**Welche Vorteile hat „Unpünktlich-  
sein“?**

⇒ bei Trainingskursen, Seminaren, Workshops o. Ä.

Vorschläge für die Zeit-inklusive Gestaltung der Ankommens- und Einstiegsphase im Training (Ausdrucke A4 – an MW)

*Zeit-inklusive Gestaltung von Ankommen- und Einstiegsphasen bei Trainings*




**Vorschlag**

**Keine Regeln vereinbaren.**

**Erst wenn Irritationen und Unmut wegen unterschiedlicher Zeitverhalten auftreten, diese transparent machen und gemeinsam nach Vereinbarungen suchen, die von allen akzeptiert werden.**

*Zeit-inklusive Gestaltung von Trainings*




**Vorschlag**

**Trainer:in legt klare Zeit-Regeln fest.**

**Am Beginn des Trainings erklären, warum die Einhaltung wichtig ist.**

**Trainer:in und Teilnehmende vereinbaren Sanktionen, wenn die Zeit-Regeln gebrochen werden.**

*Zeit-inklusive Gestaltung von Ankommen- und Einstiegsphasen bei Trainings*




**Vorschlag**

**Am Beginn des Trainings einen längeren Warm-up nutzen.**

**Die Teilnehmenden, die eventuell später kommen, können dabei unkompliziert einsteigen.**

*Zeit-inklusive Gestaltung von Ankommen- und Einstiegsphasen bei Trainings*




**Vorschlag**

**Der:die Teilnehmende, der:die zuletzt kommt, erhält ein kleines Geschenk.**

**Die anderen Anwesenden wertschätzen damit das Geschenk der Unbestimmtheiterfahrung, das sie erhalten haben.**

*Zeit-inklusive Gestaltung von Ankommen- und Einstiegsphasen bei Trainings*



**Vorschlag**


**Zeitfenster flexibel gestalten.**

**Keine exakte Uhrzeit für den Start - statt dessen eine längere Willkommensphase anbieten.**

**Währenddessen ...**

- ... Getränke und Musik - Möglichkeiten zum Austausch, Small Talk, Harmonie finden, biologische Bedürfnisse befriedigen**
- ... themenbezogene Materialien auslegen, die Anwesende durchstöbern können**


*Zeit-inklusive Gestaltung von Ankommen- und Einstiegsphasen bei Trainings*



**Vorschlag**

**Am Beginn des Trainings per Los entscheiden, welche Zeit-Regeln gelten.**

*Zeit-inklusive Gestaltung von Ankommen- und Einstiegsphasen bei Trainings*




**Vorschlag**

**Im Vorfeld von den Teilnehmenden Präferenzen zu Zeitverhalten erfragen.**

**Auf dieser Basis legt Trainer:in faire Zeit-Regeln fest.**

**Die Regeln rechtzeitig vor dem Training an die Teilnehmenden schicken und im Training wiederholen.**

*Zeit-inklusive Gestaltung von Ankommen- und Einstiegsphasen bei Trainings*



**Vorschlag**

**In der Einstiegsphase des Trainings Zeit-Inklusion als Trainingsthema integrieren.**

**Damit verbunden, gemeinsame Regeln für dieses Training aushandeln.**

*Zeit-inklusive Gestaltung von Ankommen- und Einstiegsphasen bei Trainings*



**Vorschlag**


...

Aufgabenstellung für die KG – Diskussion zu Vorschlägen (Ausdrucke A4)

**Kleingruppenarbeit**

**Ankommens- und Einstiegsphase im Training Zeit-inklusiv gestalten**

**Aufgabenstellung für die Kleingruppe**




**Szenario:**  
Mehrtägiges interkulturelles Training an einer Hochschule mit Studierenden aus unterschiedlichen Studienkontexten

**Bitte wählt aus den Vorschlägen an der Moderationswand einen Vorschlag aus, der für euch interessant ist.**

**Analysiert den gewählten Vorschlag und tauscht euch dazu aus. Unterschiedliche Sichtweisen sind willkommen. Beantwortet bitte die folgenden Fragen:**

- 1) **Warum habt ihr diesen Vorschlag gewählt? Was interessiert euch daran?**
- 2) **Welche interkulturellen Lernchancen bietet der Vorschlag?  
Wie geht ihr vor, um diese Lernchancen im Training tatsächlich produktiv zu machen? Was braucht es dafür?**


**Nutzt bitte das vorbereitete A3-Plakat, um eure Ergebnisse festzuhalten.  
Bitte schreibt groß genug und deutlich, damit die anderen Teilnehmenden euer Plakat gut lesen können.**

**Für den Austausch in der Kleingruppe und die Erstellung der Ergebnis-Plakate habt ihr  12 Minuten Zeit.**

**Im Anschluss an die Kleingruppenarbeit folgt ein Learning Walk. Ihr habt dann die Möglichkeit, alle Ergebnisse anzuschauen und durch eigene Ideen weiter zu bereichern.**



Ergebnis-Plakat (Ausdrucke A3)  
zum Ausfüllen für die Kleingruppen

**Ergebnis-Plakat** 


*Welcher Vorschlag ist es?*

*An diesem Vorschlag ist interessant ...*

*Interkulturelle Lernchancen, die der Vorschlag bietet ...*

*Um die Lernchancen im Training produktiv zu machen ...*

Ausblick und Abschluss (Ausdruck A3)


*Wunschzettel* 

*Freie nach dem Motto „Die Zukunft ist ein Wunschkonzert“*

***Welche Punkte sind für dich  
besonders interessant -  
an welchen möchtest du gerne  
weiterarbeiten?***



## Quellen und Anregungen

Arman, Gamze; Adair, Christopher K. 2012: Cross-cultural differences in perception of time: Implications for multinational teams. In: European Journal of Work and Organizational Psychology, Jg. 21, Heft 5, S. 657-680. Verfügbar unter: <https://doi.org/10.1080/1359432X.2012.662488> (aufgerufen: 20.02.2024). 

ARTE.tv (Hrsg.) 2023: Im Gespräch mit Hartmut Rosa. Beitrag vom 28.12.2023. Verfügbar unter: <https://www.arte.tv/de/videos/110980-002-A/im-gespraech-mit-hartmut-rosa/> (aufgerufen: 07.03.2024).

Bolten, Jürgen 2020: 20. Vorlesung. Interkulturelle Studien. Eine Einführung. Unbestimmtheits-erfahrungen: strukturprozessuale Herausforderungen zwischen Bedrohung und Herausforderung. In: Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation (Sommersemester 2020). Verfügbar unter: [https://www.db-thueringen.de/receive/dbt\\_mods\\_00043470?q=Bolten+2020](https://www.db-thueringen.de/receive/dbt_mods_00043470?q=Bolten+2020) (aufgerufen: 14.02.2024).

Bolten, Jürgen 2020: 8. Vorlesung. Interkulturelle Studien. Eine Einführung. ‚Kultur‘ als relationaler Begriff: Reziprozitätsdynamiken; Verknüpfung zu Impulsknoten. In: Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation (Sommersemester 2020). Verfügbar unter: [https://www.db-thueringen.de/receive/dbt\\_mods\\_00043258](https://www.db-thueringen.de/receive/dbt_mods_00043258) (aufgerufen: 14.02.2024).

Centre for Collaborative Learning for Sustainable Development (CCL), Inland Norway University of Applied Sciences; Grauer, Claire; Frank, Pascal; Fischer, Daniel; 2021: NachhaltigZeit. Ein Bildungsangebot zur Förderung von Zeitgestaltungskompetenz. Images and Objects – Active Methodology Toolkit #12. Verfügbar unter: [https://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/education-material/rz\\_rezeitkon\\_de\\_online.pdf](https://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/education-material/rz_rezeitkon_de_online.pdf) (aufgerufen: 21.02.2024).

Eerde, Wendelien van; Azar, Sana 2019: Too Late? What Do You Mean? Cultural Norms Regarding Lateness for Meetings and Appointments. In: Cross-Cultural Research, Jg. 54, Heft 2-3, S. 111-129. Verfügbar unter: <https://doi.org/10.1177/1069397119866132> (aufgerufen: 01.03.2024).

Frei, Wilfried 2020: Irgendwann ist genug. Ein Gespräch mit Karlheinz A. Geißler übers Zeitnehmen für die wichtigen Fragen des Lebens. In: Magazin erwachsenenbildung.at, Ausgabe 41 (2020). Verfügbar unter: [https://erwachsenenbildung.at/magazin/20-41/04\\_frei.pdf](https://erwachsenenbildung.at/magazin/20-41/04_frei.pdf) (aufgerufen: 07.03.2024).

Lehmann-Willenbrock, Nale; Allen, Joseph A. 2020: Well, Now What Do We Do? Wait ...: A Group Process Analysis of Meeting Lateness. In: International Journal of Business Communication, Jg. 57, Heft 3, S. 302-326. Verfügbar unter: <https://journals.sagepub.com/doi/10.1177/2329488417696725> (aufgerufen: 02.03.2024).

Lüber, Klaus 2014: Deutsche Pünktlichkeit. Die Vertaktung des Lebens. Verfügbar unter: <https://www.goethe.de/ins/cz/de/kul/mag/20436485.html> (aufgerufen: 02.03.2024)

Rinderspacher, Jürgen P. 2019: Zeitliche Diversität in der alternden Stadtgesellschaft. Lösungsansätze und zeitpolitische Implikationen. In: Henckel, Dietrich; Kramer, Caroline (Hrsg.): Zeitgerechte Stadt - Konzepte und Perspektiven für die Planungspraxis. Forschungsberichte der ARL 09, Verfügbar unter: [https://www.arl-net.de/system/files/media-shop/pdf/fb/fb\\_009/13\\_zeitliche\\_diversitaet.pdf](https://www.arl-net.de/system/files/media-shop/pdf/fb/fb_009/13_zeitliche_diversitaet.pdf) (aufgerufen: 02.03.2024).

Schinkel, Sebastian; Hösel, Fanny; Köhler, Sina-Mareen; König, Alexandra; Schilling, Elisabeth; Schreiber, Julia; Soremski, Regina; Zschach, Maren (Hrsg.) 2020: Zeit im Lebensverlauf. Ein Glossar. transcript Verlag. Verfügbar unter: <https://www.transcript-verlag.de/media/pdf/d8/70/1a/oa978383944862519XENIQD7Tgoo.pdf> (aufgerufen: 08.03.2024).